



SGI-Präsident Ikedas Essay

Das Licht des Jahrhunderts der Menschlichkeit

Von Shin'ichi Yamamoto¹

Die unvergleichlichen Frauen der Soka (Folge 1)

Ich liebe die Worte des berühmten russischen Dichters Leo Tolstoi: „Das Selbst zu polieren ist wichtiger, als jedes andere Ziel im Leben.“

Das sinnerfüllte Leben der Mitglieder der SGI-Frauenabteilung ist der Beweis für solch eine Selbstentwicklung und zeigt auf vorbildliche Weise, wie man den Buddhismus im Alltag manifestieren kann.

Vor ein paar Tagen, als es Nacht wurde, glänzte der Vollmond am Himmel. Das strahlende Licht des Mondes hat mich an die lächelnden Gesichter der Mitglieder unserer Frauenabteilung, den Müttern der Soka Gakkai, erinnert: Es war unbeschreiblich schön.

Kosen-rufu ist eine lange Reise mit dem Ziel, den Weltfrieden zu verwirklichen. Wir werden von ignoranten Menschen kritisiert, die sich nicht darüber bewusst sind, wie groß die Bemühungen sind, die wir für das Gesetz auf uns nehmen. Sie sind erfüllt von Hass und Missgunst, und verhöhnen unseren noblen Kampf, der die Zukunft der Menschen bestimmen wird. Diese Menschen tun nichts für das Glück anderer oder engagieren sich für eine bessere Welt. Sie riskieren weder Spott noch die unvermeidliche Kritik, die jeden trifft, der sich für das Gute einsetzt. Die Bewegung von Kosen-rufu will ein Zeitalter gestalten, in dem alle Menschen gewinnen und jeder Frieden und Glück genießen kann. Das ist die Bedeutung von Kosen-rufu.

Edle und tapfere Mütter von Kosen-rufu – ob im tiefsten Winter oder in der Hitze des Sommers – Sie machen Ihren Freunden Mut, Sie sorgen sich um deren Glück und Wohlergehen und verbreiten die Lehren des Buddhismus. Sie verkörpern das Wesen der Menschlichkeit, so wie Sie anderen Menschen helfen, wirkliches und stabiles Glück zu finden – ein stabileres, als man durch die tausendfache Lektüre von Büchern zu diesem Thema finden würde. Wenn Sie abends müde nach Hause gehen, verdienen Sie mehr Anerkennung und Bewunderung als jeder Politiker oder berühmte Persönlichkeiten.

Unsere Bewegung bekommt heute überall auf der Welt Lob und Anerkennung.

Ist es nicht schön mit anzusehen, wenn eine Mutter – Hand in Hand mit ihrem Kind – glücklich ihre Aufgabe erfüllt und unbeirrt immer weiter vorwärts schreitet? Oder wenn eine Mutter hartnäckig weitergeht und schweißgebadet ihr müdes und schreiendes Kind auf dem Rücken trägt?

Alles was Sie tun, tun Sie für das Glück anderer – für das Gesetz, für den Frieden und für den eigenen Sieg im Leben. Es ist großartig, welchen Einfluss Sie auf die Gesellschaft haben, in der Dunkelheit und Unsicherheit herrschen. Mit Ihrem Mitgefühl bringen Sie Licht in diese Dunkelheit.

Erhabene Mütter! Großartige Mütter! Sie besitzen ein Herz aus Gold! Ohne an persönliche Anerkennung zu denken, machen Sie unglücklichen Menschen Mut und helfen ihnen, wieder glücklich zu werden. Für Ihre Hilfsbereitschaft werden Sie schöne, unverkennbare Wohltaten bekommen, die Ihnen bis in alle Ewigkeit erhalten bleiben.

Der amerikanische Dichter Joaquin Miller (1837–1913) schrieb ein Gedicht mit dem Titel „Mütter“. Folgende Zeilen sind mir im Gedächtnis geblieben

„Die mutigste Schlacht, die je geschlagen wurde!

Soll ich dir erzählen wo und wann?

Auf den Karten dieser Welt findest du sie nicht;

Sie wurde von den Müttern der Männer ausgetragen.“

Auch wenn Ihre Kleidung einfach und bescheiden ist: Sie tragen in Ihrem Herzen einen Schatz, der größer als der eines Millionärs ist. Deswegen erstrahlt Ihr Leben in einem unbeschreiblichen Glanz.

In Gesprächen über den Buddhismus nehmen Sie es mit jedem auf, seien es Akademiker oder bekannte Persönlichkeiten. Sie weisen oberflächliche Kritik zurück, widerlegen sie und argumentieren überzeugend. Damit demonstrieren Sie die Kraft des Buddhismus, die Kraft des Glaubens und auch die Ihrer Leidenschaft. Aber Sie geben niemals wegen Spott

oder anderer Gehässigkeiten auf. Wer sich niemals geschlagen gibt, hat schon gesiegt. Und wer so lebt, ist ein Sieger.

Tiefer als alles Wissen und Theorie sind die Weisheit und das Mitgefühl der Mütter, denn sie verstehen die Menschen und das Leben. Kein theoretisches Wissen, sondern das tiefe Mitgefühl für alle Menschen macht sie zu geistigen Siegern.

In Ihren Augen, die fest auf Kosen-rufu gerichtet sind, spiegelt sich unveränderlich die Leidenschaft Ihrer Jugend wieder. Für die Mitglieder unserer Frauenabteilung sind die täglichen Bemühungen für den Weltfrieden eine erhabene und edle Aufgabe.

Während des Zweiten Weltkriegs und in der Nachkriegszeit haben die Frauen viel mitgemacht und große Not ertragen. Zuerst starben die Ehemänner im Kampf, dann wurden ihre Söhne an die Front geschickt. Die Brandbomben, die tagein tagaus wie Regen auf die Städte fielen, brachten entsetzlichen Tod und Zerstörung. Kaum war der Krieg vorbei, begann eine düstere Zeit, von Hunger und äußerster Armut geprägt. Es entfachte sich ein heftiger Kampf ums Überleben und um ein Leben in menschlicher Würde. Von tiefer Trauer erfüllt, nahmen die Frauen die sterblichen Überreste ihrer im Kampf gefallenen Männer und Söhne entgegen. Jeder neue Tag trieb ihnen Tränen in die Augen. Ihr Leben glich einer nicht enden wollenden Hölle.

Mein Mentor Josei Toda hat sein ganzes Leben dem Kampf gewidmet, um allen Menschen einen Weg zu bahnen, der zu Sicherheit, Erfüllung und Glück führt. „Ich will diese Welt vom Elend befreien!“ Dieser leidenschaftliche Wunsch ist der Kern der Philosophie von Präsident Toda.

Sollen wir die harten Prüfungen, die das Leben für uns bereit hält, einfach als Schicksal hinnehmen? Nein! Wir Menschen haben die Aufgabe unser Schicksal zu verändern, das Elend aus unserem Leben auszumerzen und uns menschlich zu revolutionieren, damit wir Freude, Zufriedenheit, und Glück genießen können. Haben Sie nicht gerade deshalb diesen schwierigen, aber dennoch belebenden Kampf auf sich genommen?

Unser Leben beschränkt sich nicht nur auf diese gegenwärtige Existenz: Es währt ewig durch die drei Existenzen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hindurch. Solange wir an einem Lebenszustand völligen Glücks und Freiheit arbeiten, brauchen wir vor nichts Angst zu haben, egal was geschieht oder wo immer wir sind.

Der amerikanische Philosoph Henry David Thoreau sagte einmal: „Wir leben nur für kurze Zeit auf dieser Welt, aber wir leben sie in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Ewigkeit.“

Die Mitglieder unserer Frauenabteilung führen ein solches Leben.

„Warum ich ...? Warum muss gerade ich so ein schlimmes Schicksal erleiden?“, mögen Sie sich manchmal fragen. Beklagen Sie sich nicht! Und geben Sie nicht auf! Auch wenn sich unsere persönlichen Umstände voneinander unterscheiden, so ist nur eines wesentlich: Wir alle sind Menschen. Der Daishonin lehrt: „Allein der Glaube ist es, worauf es wirklich ankommt.“ (DG 1, 57)

Seine Worte enthalten eine große Wahrheit: Es kommt auf unsere Entschlossenheit an, wie wir unser Herz und unseren Verstand verwenden, um im Leben zu siegen. Wir können glücklich werden! Das hat die Geschichte bewiesen.

Viele von Ihnen leiden darunter, wenn andere über Sie sagen, dass Sie arm sind. Aber was macht es, wenn Sie arm sind? Viele Menschen, die große Leistungen vollbracht haben, waren arm – so arm, dass sie von anderen verachtet und verspottet wurden. Trotz dieser Widrigkeiten haben sie ihren Platz auf der Bühne des Lebens eingenommen und gewonnen.

Lassen Sie sich nicht von jedem kleinen Rückschlag aufhalten, der Ihnen auf dem Weg begegnet, den Sie gewählt haben. Das wäre dumm! Unser Leben in seiner Gesamtheit legt fest, ob wir gesiegt oder eine Niederlage erlitten haben. Darüber hinaus sind unsere letzten Jahre die entscheidenden.

Wer in eine arme Familie hineingeboren wurde, sollte das als eine große Ehre betrachten. Damit hat er das Staffelholz für seinen fundamentalen Sieg als Mensch übernommen.

Gibt es etwas, was an Reichen oder eitlen Stars wirklich beneidenswert ist? Was sollen wir an Politikern bewundern, die sich ihre Positionen dadurch erarbeitet haben, dass sie andere respektlos behandelten?

„Graben Sie dort, wo Sie stehen! Erinnern Sie sich daran, dass Sie dort eine reiche Quelle finden.“

Wenn Sie in Vermögensdingen nicht mithalten können, gewinnen Sie in Herzensdingen!

Wenn Sie mit Ihrer gesellschaftlichen Stellung nicht konkurrieren können, dann gewinnen Sie mit Ihrer tiefgründigen Philosophie!

Glück wird nicht durch Reichtum, gutes Aussehen oder Geburt bestimmt. Es sind Welten, die zwischen oberflächlicher Pracht und innerer Größe liegen. Nur diejenigen, die unbeirrbar zur Wahrheit des Lebens erwacht sind, können sich ganz sicher sein, dass sie siegen werden.

Meine Freunde! Beachten Sie nicht die verleumderischen Lügen, die aus Eifersucht in die Welt gesetzt werden! Bleiben Sie optimistisch und genießen Sie ihr Leben.

Es gibt Menschen, die auf anderen herum trampeln, obwohl sie eigentlich wissen müssten, welch unendlich großen Schaden sie dadurch für sich selbst anrichten. Wie kurzsichtig sol-

che Menschen doch sind! Sie werden genau in die Hölle zurückkehren, aus der sie einmal gekommen sind. Sieger dagegen werden weiterhin den Weg gehen, der sie zum Sieg führt.

Auch heute kämpfen unsere Mütter von Kosen-rufu wieder selbstlos für andere. Egal wie müde und erschöpft sie sind: Sie geben alles und deshalb verdienen sie großes Lob! Die Mitglieder der Frauenabteilung setzen sich mit ganzem Herzen dafür ein, mit ihren Gebeten alle Spuren von Kummer und Leiden aus dem Leben ihrer Freunde zu tilgen.

Die aufrichtige Hingabe dieser Frauen, wie sie trotz vieler Hindernisse ihren Weg durchs Leben gehen, ist ergreifend. Ob in Groß- oder Kleinstädten, in einem eleganten Vorort oder in einer kleinen Gemeinde: Dort wo die Mütter von Kosen-rufu aktiv sind, erhebt sich das Banner des menschlichen Glücks und des Sieges. Dort machen sich die Heldinnen für unseren großen Kampf für Frieden und Gerechtigkeit verdient.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahrestag der Frauenabteilung (10. Juni), der besten Versammlung von Frauen auf der Welt.

Erschienen in der *Seikyo Shimbum* [Tageszeitung der Soka Gakkai] vom 10.06.2004.

Übersetzung: Uwe Severing

Lektorat: Susanne Hast

Grafik/Layout: Angelica Plag

1) Shin'ichi Yamamoto ist ein Pseudonym von SGI-Präsident Daisaku Ikeda.

2) Henry David Thoreau, zitiert in Leo Tolstoi's „Ein Kalender der Weisheit“, übersetzt (ins Englische) von Peter Sekirin [New York, Skribner, 1997] S. 40.